

## Inhaltsverzeichnis

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>XV-XXIV</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Rechtliche Grundlagen des Güterichterverfahrens.....</b>	<b>5</b>
<b>I. Gesetzliche Grundlagen und Geltungsbereich.....</b>	<b>5</b>
<b>II. Einvernehmliche Streitbeilegung als verfassungsmäßige,         richterliche Aufgabe .....</b>	<b>7</b>
1. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2007.....	7
2. Bezug zum Güterichterverfahren.....	8
<b>III. Einführung des Güterichterverfahrens im Jahr 2012.....</b>	<b>9</b>
1. Gerichtsinterne Mediation .....	10
2. Die europäische Mediationsrichtlinie .....	12
3. Das Mediationsförderungsgesetz.....	13
<b>IV. Zielsetzung des Mediationsförderungsgesetzes.....</b>	<b>17</b>
1. Zielsetzung im Allgemeinen.....	17
2. Zielsetzung mit Blick auf das Güterichterverfahren.....	18
<b>C. Praktische Grundlagen des Güterichterverfahrens .....</b>	<b>19</b>
<b>I. Praktische Relevanz des Güterichterverfahrens .....</b>	<b>19</b>
1. Daten zu Verweisungs- und Einigungsquoten.....	19
2. Daten zur Verfahrensdauer .....	21
3. Gründe für uneinheitliche und geringe Nutzung .....	22
a) Justizverwaltung der Gerichte .....	22

b) Mangelnde Förderung auf Leitungsebene .....	22
c) Mangelnde Ausweisung in den Geschäftsverteilungsplänen .....	23
d) Zustimmung der Parteien zur Durchführung des Güterichterverfahrens und der Methode der Mediation .....	24
e) Fakultative Verweisung .....	25

## **II. Verfahrensgrundlagen des Güterichterverfahrens ..... 27**

1. Grundlagen in Bezug auf die Parteien .....	27
a) Höchstpersönlichkeit .....	27
b) Freiwilligkeit .....	28
c) Freie Bestimmung des Verfahrensgegenstandes .....	28
2. Grundlagen der Verhandlung vor dem Güterichter .....	30
a) Vertraulichkeit und Nichtöffentlichkeit .....	30
b) Methodenfreiheit .....	31
3. Grundlagen in Bezug auf den Güterichter .....	32
a) Qualifizierte Anforderungen an die Neutralität .....	32
b) Bindung an Recht und Gesetz .....	34
4. Anforderungen an die Person des Güterichters .....	34
a) Offenheit für Methoden einvernehmlicher Konfliktlösung .....	35
b) Schlüsselqualifikationen .....	35
c) Fachliche Kompetenzen .....	36
5. Geeignete Fallauswahl .....	37
a) Gesetzgeberische Vorauswahl .....	37
b) Allgemeine Verweiskriterien .....	39

<b>D. Effizienz und praktischer Reformbedarf des Güterichterverfahrens .....</b>	<b>43</b>
<b>I. Mehrwert des Güterichterverfahrens .....</b>	<b>43</b>
1. Gegenüber dem Vorschlagsrecht gem. § 278a Abs. 1 ZPO .....	43
2. Gegenüber der Güteverhandlung vor dem Prozessgericht .....	46
3. Gegenüber einer streitigen Entscheidung .....	48
<b>II. Fazit/Praktischer Regelungs- bzw. Reformbedarf .....</b>	<b>51</b>
<b>E. Prozessuale Probleme im Rahmen des Güterichterverfahrens.....</b>	<b>55</b>
<b>I. Stellung des Güterichters im Gefüge der Gerichtsverfassung und -organisation .....</b>	<b>55</b>
1. Der Güterichter als gesetzlicher Richter.....	56
a) Allgemeine Bedeutung von Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG und § 16 Satz 2 GVG.....	56
b) Aussagen der Rechtsprechung.....	58
c) Meinungsbild im Schrifttum.....	58
d) Stellungnahme .....	61
2. Die Pflicht zur Ausweisung von Güterichtern in den Geschäftsverteilungsplänen .....	63
a) Pflicht zur Ausweisung gem. § 278 Abs. 5 Satz 1 ZPO.....	63
b) Pflicht zur Ausweisung gem. § 21e Abs. 1 Satz 1 GVG....	65
c) Spruchkörperinterne, individuelle Zuteilung der Güterichter gem. § 21g GVG.....	70
d) Zwischenergebnis .....	71
3. Der gerichtsfremde Güterichter .....	72
a) Bezirks- und rechtswegübergreifende Verweisung .....	72
b) Pflicht zur Bestellung mindestens eines Güterichters .....	75
c) Stellungnahme .....	76

4. Der Güterichter als Mitglied des zur Entscheidung berufenen Spruchkörpers .....	78
a) Der Güterichter ist Teil des verweisenden Spruchkörpers .....	78
b) Zuständigkeit nach Scheitern des Güterichterverfahrens ...	79
c) Stellungnahme .....	82
5. Fehlender Bezug in Verfahrens- und Kostenrecht auf das Güterichterverfahren .....	84
a) Anwendung des § 41 Nr. 8 ZPO auf Güterichterverfahren .....	85
b) Anwendung des § 253 Abs. 3 Nr. 1 ZPO auf Güterichterverfahren.....	87
c) Anwendung von § 69b GKG und § 61a FamGKG auf Güterichterverfahren.....	87

## **II. Die Verweisung ‚der Parteien vor den Güterichter‘ ..... 89**

1. Möglichkeiten der vollständigen und teilweisen Übertragung von Rechtsstreiten .....	89
a) Förmliche Verweisung.....	89
b) Formlose Abgabe.....	91
c) Beweisaufnahme durch den beauftragten oder ersuchten Richter.....	92
2. Zuständigkeit und Form der Verweisung vor den Güterichter...	93
3. Rechtsfolge der Verweisung vor den Güterichter .....	94
a) Rechtscharakter des Güterichterverfahrens .....	94
b) Anordnung des Ruhens des Verfahrens durch das verweisende Gericht .....	96
c) Stellungnahme .....	98

### XIII

4.	Einverständnis der Parteien bzgl. der Verweisung .....	100
a)	Meinungsstand im Schrifttum.....	101
b)	Ansichten der Rechtsprechung .....	104
c)	Stellungnahme .....	106
5.	Anfechtbarkeit der Verweisung vor den Güterichter .....	108
a)	Rechtsmittel gegen Beschlüsse innerhalb der ZPO.....	108
b)	Anwendbarkeit der Rechtsmittel auf das Güterichterverfahren .....	109

### **III. Die Verhandlung vor dem Güterichter..... 113**

1.	Persönliches Erscheinen und Säumnis der Parteien .....	113
a)	Persönliches Erscheinen der Parteien.....	113
b)	Säumnis beider Parteien .....	114
c)	Säumnis einer der Parteien .....	115
2.	Prozesshandlungen vor dem Güterichter .....	117
a)	Der Prozessvergleich im Güterichterverfahren .....	117
b)	Sonstige Prozesshandlungen.....	120
c)	Etwaige anderweitige Kompetenzen von Güterichtern ....	124
3.	Anwaltszwang vor dem Güterichter .....	125
a)	Ansichten im Schrifttum.....	126
b)	Ansichten der Rechtsprechung .....	127
c)	Stellungnahme .....	128

### **F. Zusammenfassung und Fazit ..... 131**

### **G. Regelungsvorschlag..... 135**